

Technical Report

zur Bachelorbefragung 2019

an der Freien Universität Berlin

Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität

Freie Universität Berlin

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie

Dr. Irmela Blüthmann

Dr. Susanne Bergann

Prof. Dr. Rainer Watermann

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Aufbau des Fragebogens	5
3. Durchführung der Befragung	7
4. Rücklauf und Datenbereinigung	7
5. Datengewichtung	10
5.1 Gewichtung für das (Kern)Fach	11
5.2 Repräsentativitätsprüfung und Gewichtung für die Modulangebote (Nebenfächer)	12
5.3 Vergleich der Grundgesamtheit 2015 und 2019 in Bezug auf die zur Gewichtung verwendeten Merkmale ..	13
6. Methodisches Vorgehen bei der Datenauswertung.....	14
6.1 Genutzte Datengrundlage	14
6.2 Skalenbildung	15
6.3 Statistische Analysen.....	15
6.4 Berichtete deskriptive Kennwerte	16
7. Dokumentation der Ergebnisse der statistischen Analysen	17
7.1 Ergebnisse der statistischen Analysen zu Kapitel 1 des Gesamtberichts	17
7.2 Ergebnisse der statistischen Analysen zu Kapitel 2 des Gesamtberichts	49

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Regelkreis Studiengangsentwicklung.....	4
Abbildung 2: Grundgesamtheit 2015 und 2019: Vergleich der Fächerzusammensetzung.....	14
Abbildung 3: Grundgesamtheit 2015 und 2019: Durchschnittliche Studiendauer zum Befragungszeitpunkt nach Fächergruppe	14

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Rücklauf (ungewichtet) für das (Kern)Fach nach Fachbereich/Fächergruppe und Geschlecht	8
Tabelle 2: Rücklauf nach Fächergruppe und Lehramtsbezug	10
Tabelle 3: Rücklauf (ungewichtet) für das Nebenfach nach Fächergruppe und Geschlecht	12

Technical Report

1. Einleitung

Die Evaluation der Bachelorstudiengänge ist an der Freien Universität Berlin seit 2006 ein regelhafter Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems. Die Online-Befragungen der Studierenden werden im Auftrag des Präsidiums der Freien Universität Berlin als Vollerhebungen und Querschnittsbefragungen in einem regelmäßigen zeitlichen Abstand von zunächst 2 Jahren (bis 2010), inzwischen in einem Turnus von 4 Jahren durch die Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität durchgeführt. Evaluationsgegenstand ist bei diesen Befragungen der Studiengang, nicht die einzelne Lehrveranstaltung wie bei der Lehrevaluation.

Die Befragung hat zum Ziel, Akteur:innen auf verschiedenen Ebenen der Universität (Universitätsleitung, Fachbereich/Zentralinstitut, Studiengang) Ergebnisse auf unterschiedlichen Aggregationsebenen zur Verfügung zu stellen, die für die datengestützte Optimierung von Strukturen und Prozessen in Studium und Lehre genutzt werden können (vgl. Prozessbeschreibung¹). Der Fragebogen erfasst aus diesem Grund vor allem Einschätzungen der Studienangebote, der Studienbedingungen und der Beratungs- und Serviceangebote durch die Studierenden.

Neben dem Gesamtbericht werden stets Auswertungen auf der Ebene von Fachbereichen und Studienfächern erstellt. Diese werden den Verantwortlichen für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung an den Fachbereichen übermittelt. Die fachbereichs- und studiengangsspezifischen Berichte sollen es den Fachbereichen ermöglichen, relative Stärken und Schwächen von Studiengängen im Vergleich zu Referenzgruppen zu erkennen, die Erreichung gesetzter Ziele zu überprüfen und die lehr- und studienbezogenen Prozesse und Angebote datengestützt zu verbessern.

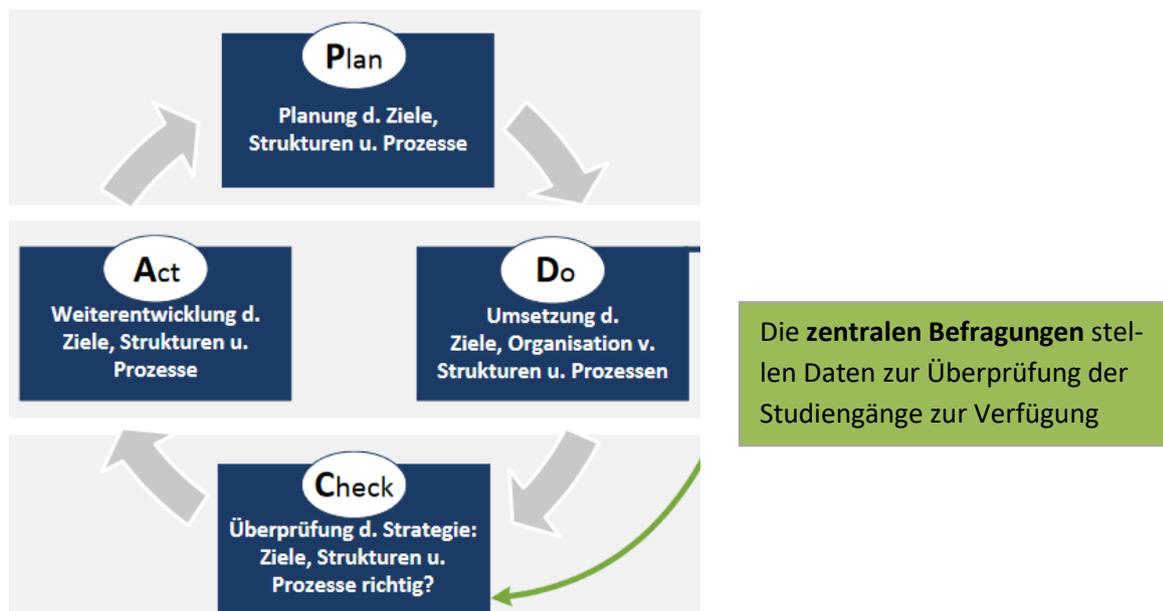


Abbildung 1: Regelkreis Studiengangsentwicklung

¹ https://www.fu-berlin.de/sites/prozessmanagement/intern/k_02_04_zentrale_studierendenbefragungen_1_01.pdf

Die fünfte Befragung von Studierenden in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin wurde im Sommersemester 2019, im Zeitraum vom 04. Juni bis zum 03. Juli durchgeführt. Alle zum Befragungszeitpunkt in einem Bachelorstudiengang oder Kernfach an der Freien Universität Berlin immatrikulierten Studierenden wurden per E-Mail zur Teilnahme an der Befragung eingeladen.

2. Aufbau des Fragebogens

Die Fragebogenentwicklung erfolgte entlang des theoretischen Modells zur Erklärung des Studienerfolgs (vgl. Gesamtbericht der Bachelorbefragung 2019). Es wurden zwei Fragebogenversionen eingesetzt, in Abhängigkeit davon, ob Studierende einen Mono- oder einen Kombinationsbachelorstudiengang studierten. Der Fragebogen für die Befragung von Studierenden in Kombinationsbachelorstudiengängen enthielt zusätzliche Fragen zum Modulangebot und der Studierbarkeit der Fächerkombination. Fragen zu den Studienbereichen ABV und LBW wurden über entsprechende Filterführungen im Fragebogen nur denjenigen Studierenden gestellt, die bereits Lehrangebote aus den jeweiligen Bereichen belegt hatten. Die Umsetzung der Befragung in der Befragungssoftware Unizensus erfolgte mit operativer Unterstützung der Abteilung für Lehr- und Studienangelegenheiten (V B 11).

Der Fragebogen enthielt Fragen zu den folgenden Aspekten:

1. Angaben zur Person und zum Studium:

- **Soziodemographische Angaben:** Alter, Geschlecht, Geburtsort und Geburtsort der Eltern (D/anderes Land), Muttersprache, Staatsangehörigkeit, höchster Bildungsabschluss der Eltern (Hochschulabschluss ja/nein)
- **Studienbezogene Angaben:** Studiengang, Mono- oder Kombinationsbachelor, Fachsemester

2. Studienvoraussetzungen:

- **Bildungsweg:**
 - schulische Bildung (Schulart, Abiturnote, Land der Hochschulzugangsberechtigung)
 - berufliche Bildung (Berufsausbildung, vorheriges Studium)
- **Information über das passende Studium:**
 - Welche Informationsquellen bzw. Informationsangebote wurden genutzt?
 - weiterer Informations-/Beratungsbedarf

3. Beurteilung des Studienangebots und der Studienbedingungen im (Kern-)Fach:

- Beurteilung der Studieneingangsphase
- Beurteilung der Gesamtkonstruktion des Studiengangs
- Beurteilung der Module
- Klarheit und Transparenz der Studien- und Prüfungsanforderungen
- Beurteilung der Studienanforderungen
- Beurteilung der Prüfungsorganisation
- Einschätzung der Kompetenzorientierung der Klausuren
- Beurteilung der Qualität der Lehre

- Beurteilung der Lehrenden-Studierenden-Beziehung
- Besonders positive/negative Erfahrungen mit Lehrenden
- Beurteilung der Betreuung und Unterstützung durch die Lehrenden
- Beurteilung des sozialen Klimas im Studiengang
- Nutzung und Bewertung von Beratungsleistungen der Studien- und Prüfungsbüros
- Nutzung und Bewertung von Angeboten/Einrichtungen der Infrastruktur (EDV-Dienste, Ausstattung der Lernräume, Verfügbarkeit von Literatur)
- Einsatz von und Zufriedenheit mit E-Learning-Angeboten

4. In Kombinations-Bachelorstudiengängen: Beurteilung des Lehrangebots und der Studienbedingungen im Modulangebot (Nebenfach) in Bezug auf:

- Transparenz der Studien- und Prüfungsanforderungen
- Studienanforderungen
- Lehrenden-Studierenden-Beziehung
- Soziales Klima
- Modulaufbau
- Studierbarkeit der Fächerkombination / Gab es zeitliche Überschneidungen?

5. Beurteilung der Studienangebote der Professionalisierungsbereiche ABV bzw. LBW:

- Belegung von ABV oder LBW
- Bewertung der jeweiligen Studienangebote
- Absolvierung und Bewertung des Praktikums
- Im Lehramtsstudium: Nutzung und Bewertung von Informations- und Beratungsangebote der Dahlem School of Education

6. Studienerfahrungen und Studierverhalten:

- Auslandsaufenthalt(e) im Rahmen des Studiums
- Einhaltung/Überschreitung der Regelstudienzeit und ggfs. Gründe hierfür
- Wissenschaftliches Interesse
- Lernschwierigkeiten
- Belastungserleben im Studium
- Demotivation
- Autonomieerleben im Studium
- Subjektive Einschätzung der eigenen Studienleistungen
- Note der bisherigen Studienleistungen

7. Lebensbedingungen:

- Familiäre Situation (Betreuung von Kindern, Pflegeaufgaben)
- Krankheit/Behinderung und Ausmaß der Beeinträchtigung hierdurch im Studium
- Studienfinanzierung, ggfs. Umfang studienbegleitender Erwerbstätigkeit
- Einschätzung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit bzw. familiären Verpflichtungen mit dem Studium

8. Studienergebnisse und Zukunftspläne:

- Erworbenes Fachwissen
- Erworbenes Schlüsselkompetenzen

- Studienzufriedenheit und Abbruchneigung
- Zukunftspläne
- Einschätzung der beruflichen Perspektiven für Bachelorabsolvent*innen des Fachs
- Absicht, ein Masterstudium anzuschließen, Sicherheit dieser Entscheidung und Erfolgserwartung
- Einschätzung der Kosten- und Nutzen, die mit einem Masterstudium verbunden sind

9. Freitextfrage:

- Konkrete Vorschläge zur Verbesserung des Bachelorstudiengangs

Interne Abstimmung des Fragebogens

Studiendekanate sowie die Referent:innen für Studium und Lehre wurden über die anstehende Befragung informiert und um ihr Feedback sowie um Ergänzungsvorschläge zum Fragebogen gebeten. Der Fragebogen wurde anschließend mit dem Vizepräsidenten für Studium und Lehre und der Abteilung für Lehr- und Studienangelegenheiten (V Q) abgestimmt und im Präsidium beschlossen.

3. Durchführung der Befragung

Die Befragung wurde in den Lehrveranstaltungen und über Plakate angekündigt und beworben. Es wurden alle im Sommersemester 2019 in einem Bachelorstudiengang oder Kernfach an der Freien Universität Berlin immatrikulierten Studierenden (Vollerhebung, $N = 18.920$) eingeladen, sich an dieser Befragung zu beteiligen. Als Incentives wurden ein iPad, drei eBook-Reader sowie 45 Gutscheine für die Mensa, Saturn und eine lokale Buchhandlung unter den Teilnehmer:innen verlost.

Den Studierenden ging die Einladung mit einem Link zur Online-Befragung sowie einem Zugangstoken per E-Mail an ihren FU-Account zu. Die Verschickung der Einladungen (und der zwei Erinnerungsschreiben) erfolgte durch die ZEDAT, so dass der Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität keine Adress- oder Kontaktdaten der Studierenden übermittelt wurden.

Die Befragung fand anonym statt und die Teilnahme an der Befragung erfolgte freiwillig.

4. Rücklauf und Datenbereinigung

An der Befragung beteiligt haben sich 4552 Studierende. Für den Bericht konnten jedoch nur Fälle berücksichtigt werden, für die Angaben zum Studienfach, zum Abschlussziel (mit/ohne Lehramt), zum Geschlecht und zum Fachsemester vorlagen, da diese Variablen die Grundlage für die Repräsentativitätsprüfung und die Datengewichtung bilden. Auf den für die Gewichtung verwendeten Variablen lagen folgende missings vor, die z.T. zum Fallausschluss führten:

- für 39 Fälle fehlte die Angabe zum Fachsemester, für 104 Fälle das Studienfach und für 82 Fälle die Angabe zu Lehramt ja/nein
- In 179 Fällen lag das Geschlecht nicht vor, davon haben 135 Befragte ihr Geschlecht explizit nicht angegeben (Antwortoption k.A.) und 44 Befragte haben diese Frage übersprungen. Um

diese Datensätze dennoch für die Auswertung berücksichtigen zu können, wurden die fehlenden Werte für das Geschlecht imputiert², d.h. diese Werte wurden statistisch geschätzt, basierend auf den Antworten der Befragten in anderen Variablen des Fragebogens. Als Hilfsvariablen für die Imputation wurden alle Variablen verwendet, die signifikante Mittelwertunterschiede hinsichtlich des Geschlechts aufwiesen.

Aufgrund fehlender Angaben zu den für die Gewichtung verwendeten Variablen mussten insgesamt 225 Datensätze ausgeschlossen werden. Der Rücklauf, der für die Auswertung effektiv genutzt werden konnte, beträgt somit $N = 4327$ Datensätze. Dies entspricht einem Rücklauf von 23% bezogen auf die Grundgesamtheit der im Sommersemester 2019 in Bachelorstudiengängen bzw. Kernfächern der Freien Universität Berlin immatrikulierten Studierenden ($N = 18.920$).

Der Rücklauf wurde in Bezug auf die Kombination aus Studienfach, Studienjahr und Geschlecht auf Repräsentativität geprüft. Für die Repräsentativitätsprüfung lag der Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität eine Aufschlüsselung der Studierenden nach Fach, Fachsemester und Geschlecht vor. Für diese Merkmalskombinationen erfolgte jeweils ein Abgleich von Soll- (Grundgesamtheit) und Ist-Wert (Rücklauf). Mit dem Ziel möglichst repräsentative Ergebnisse zu erzielen, wurden Disproportionalitäten im Rücklauf durch Datengewichtung korrigiert (vgl. Kap. 5).

Für einige dieser Merkmalskombinationen lag allerdings kein Rücklauf vor. Dies betraf hauptsächlich Fachsemester deutlich über der Regelstudienzeit, meist über dem 12. Fachsemester. Darüber hinaus fehlte aber auch in einzelnen, meist kleineren Studiengängen innerhalb der Regelstudienzeit für bestimmte Kombinationen aus Studienjahr und Geschlecht der Rücklauf. In diesen Fällen konnte die fehlende Repräsentativität nicht durch die Gewichtung ausgeglichen werden. Zum Schluss dieses Kapitels sind die betreffenden Merkmalskombinationen aufgeführt. In Tabelle 1 sind Merkmalskombinationen, die durch den Datensatz nicht repräsentiert sind, herausgerechnet. Die durch die Stichprobe repräsentierte Grundgesamtheit verringert sind hiermit auf $N = 18.262$.

Bezogen auf die Merkmalskombinationen der Grundgesamtheit, die durch die Stichprobe repräsentiert werden ($N = 18.262$), liegt ein Rücklauf von 24% vor. Tabelle 1 stellt diesen Rücklauf nach Fachbereich und Geschlecht differenziert dar.³

Tabelle 1: Rücklauf (ungewichtet) für das (Kern)Fach nach Fachbereich/Fächergruppe und Geschlecht

FG	Fachbereich	Geschlecht	Grundgesamtheit (N)	Rücklauf (n)	Rücklauf %
NAWI	BCP	Gesamt	1410	305	22%
		Frauen	816	199	24%
		Männer	594	106	18%
	Geowiss	Gesamt	869	203	23%
		Frauen	347	107	31%
		Männer	522	96	18%
MathInf	Gesamt	1846	369	20%	

² Single imputation Verfahren in *Mplus*

³ Die in Tabelle 1 dargestellte Grundgesamtheit entspricht der korrigierten Grundgesamtheit, d.h. es wurden diejenigen Merkmalskombinationen herausgerechnet, für die kein Rücklauf vorlag. Dies war z.B. in kleinen Studiengängen für Studierende über dem 12. Fachsemester häufig der Fall.

		Frauen	609	143	23%
		Männer	1237	226	18%
	Physik	Gesamt	412	74	18%
		Frauen	116	25	22%
		Männer	296	49	17%
	VetMed	Gesamt	100	28	28%
		Frauen	100	28	28%
		Männer	0	0	-
Summe Fächergruppe			4637	979	21%
SOWI	EwiPsy	Gesamt	2189	672	31%
		Frauen	1763	556	32%
		Männer	426	116	27%
	PolSoz	Gesamt	1941	474	24%
		Frauen	1134	316	28%
		Männer	807	158	20%
	WiWi	Gesamt	1538	345	22%
		Frauen	680	176	26%
		Männer	858	169	20%
	ReWi	Gesamt	1976	442	22%
		Frauen	1189	289	24%
		Männer	787	153	19%
Summe Fächergruppe			7644	1933	25%
GEWI	PhilGeist	Gesamt	2837	742	26%
		Frauen	2014	552	27%
		Männer	823	190	23%
	GeschKult	Gesamt	2856	602	21%
		Frauen	1801	423	23%
		Männer	1055	179	17%
	ZI (JFK, LAI, OEI)	Gesamt	288	71	25%
		Frauen	164	48	29%
		Männer	124	23	19%
Summe Fächergruppe			5981	1415	24%
Summe (Kern)Fach	Gesamt	18262	4327	24%	
	Frauen	10733	2862	27%	
	Männer	7529	1465	20%	

In einem Monobachelorstudiengang waren 67% der Befragten immatrikuliert, in einem Kombinationsbachelorstudiengang 33%. Tabelle 2 stellt zusätzlich den Rücklauf für Studierende mit und ohne Lehramtsbezug in den drei Fächergruppen dar.

Tabelle 2: Rücklauf nach Fächergruppe und Lehramtsbezug

Fächergruppe	Lehramtsbezug	Grundgesamtheit (N)	Rücklauf (n)	Rücklauf %
NaWi	Gesamt	4637	979	21%
	mit Lehramtsbezug	625	138	22%
	ohne Lehramtsbezug	4012	841	21%
SoWi	Gesamt	7644	1933	25%
	mit Lehramtsbezug	1310	408	31%
	ohne Lehramtsbezug	6334	1518	24%
GeWi	Gesamt	5981	1415	24%
	mit Lehramtsbezug	1247	295	24%
	ohne Lehramtsbezug	4734	1087	23%
Summe	Gesamt	18262	4327	24%
	mit Lehramtsbezug	3182	841	26%
	ohne Lehramtsbezug	15080	3446	23%

Merkmalskombinationen, für die der Datensatz nicht repräsentativ ist

Die Repräsentativitätsprüfung erfolgte für alle Kombinationen aus Studienfach, Abschlussziel (mit/ohne Lehramt), Geschlecht und Studienjahr⁴.

Für einige Merkmalskombinationen, die in der Grundgesamtheit vertreten waren, lag kein Rücklauf vor. Dies betraf fast ausschließlich Fachsemester über der Regelstudienzeit, meist über dem 12. Fachsemester. Darüber hinaus fehlte aber in einzelnen, meist kleineren Studiengängen der Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie der Philosophie und Geisteswissenschaften auch innerhalb der Regelstudienzeit für bestimmte Kombinationen aus Studienjahr und Geschlecht der Rücklauf, so dass hier keine Gewichtung erfolgen konnte und der Datensatz also auch nach der Gewichtung für Studierende dieser Merkmalskombinationen nicht repräsentativ ist.

Dies betrifft folgende Studiengänge: Meteorologie (Frauen im 5. Studienjahr), Judaistik (Frauen ab dem 5. Studienjahr; Männer ab dem 3. Studienjahr), Kunstgeschichte Afrikas (Frauen ab dem 3. Studienjahr; Männer ab dem 5. Studienjahr), Kunstgeschichte Ostasiens (Männer), Frankreichstudien (Männer im 1. und 2. Studienjahr), Italienstudien (Männer über dem 2. Studienjahr), Neogräzistik (Männer; Frauen ab dem 5. Studienjahr), Niederländische Philologie (Männer ab dem 5. Studienjahr), Französische Philologie (Männer; Frauen im 1. Studienjahr), Italienische Philologie (Männer), Spanische Philologie (Männer im ersten Studienjahr). In der griechischen und lateinischen Philologie lag für Frauen kein Rücklauf vor. Weiterhin lag für die Vorstudien Sprachkurse kein Rücklauf vor.

5. Datengewichtung

Die Gewichtung der Daten zum Ausgleich von non-response erfolgte in Bezug auf die Kombination aus Merkmalen, für die die Verteilung in der Grundgesamtheit bekannt ist: Studienfach, Abschlussziel (mit/ohne Lehramtsbezug), Fachsemester und Geschlecht.

⁴ Zu einem Studienjahr wurden jeweils zwei aufeinanderfolgende Semester zusammengefasst.

5.1 Gewichtung für das (Kern)Fach

Aufgrund der unterschiedlichen Teilnahmebereitschaft von Subgruppen (hier: nach Geschlecht, Studiengängen und Fachsemestern) an der Befragung, ist der Rücklauf leicht verzerrt. Um diese Unterschiede in den Rücklaufquoten auszugleichen, wie sie typischerweise zwischen Geschlechtern zu beobachten sind (vgl. Tab. 1) aber auch zwischen den (Kern)Fächern und Fachsemestern auftreten, wurden die Daten gewichtet. Ohne Korrekturverfahren würden die Urteile derjenigen Gruppen, die sich häufiger beteiligt haben, auch stärker in die berichteten aggregierten Kennwerte eingehen. Um eine größtmögliche Repräsentativität der Ergebnisse des Gesamtberichts für die Grundgesamtheit der in Bachelorstudiengängen immatrikulierten Studierenden zu erreichen, wurden die Daten so gewichtet, dass die Urteile in den jeweiligen Subgruppen in dem Verhältnis in die berichteten Ergebnisse eingehen, wie sie in der Grundgesamtheit tatsächlich vertreten sind. Hierfür wurden zwei Gewichte gebildet.

1. Ein *within-Gewicht*: Für alle Studienfächer wurde die Repräsentativität des Rücklaufs in Bezug auf die Geschlechterverteilung in den einzelnen Studienjahren⁵ geprüft. Die Daten der Stichprobe wurden innerhalb von Studiengängen (*within-Gewicht*) so gewichtet, dass die Verteilung auf die Geschlechter und die Studienjahre derjenigen in der Grundgesamtheit in dem jeweiligen Studienfach entspricht.

Das *within-Gewicht* wurde gebildet, indem der Quotient aus *Soll-Wert* (Grundgesamtheit: absolute Häufigkeiten der Immatrikulierten innerhalb von Kernfach, Geschlecht und Studienjahr) und *Ist-Wert* (Rücklauf: absolute Häufigkeiten der Befragten innerhalb von Kernfach, Geschlecht und Studienjahr) multipliziert wurde mit der jeweiligen Rücklaufquote des Studiengangs.

2. Ein *between-Gewicht*: Die Repräsentativität des Rücklaufs wurde weiterhin in Bezug auf die Verteilung auf die Studienfächer geprüft. Mit einem zweiten Gewicht wurden Unterschiede im prozentualen Rücklauf zwischen den Studienfächern (*between-Gewicht*) ausgeglichen, so dass in die aggregierten Kennwerte (hier: Aussagen über Fächergruppen) die Urteile der Studierenden eines jeden Studienfachs in dem Verhältnis eingehen, das dem realen Anteil dieses Studienfachs an der Grundgesamtheit im Sommersemester 2019 entspricht. Dieses Gewicht ist für alle Studierenden eines Studienfachs identisch.

Das *between-Gewicht* wurde gebildet, indem der Quotient aus *Soll-Wert* (Grundgesamtheit: absolute Häufigkeiten der Immatrikulierten innerhalb der Studienfächer) und *Ist-Wert* (Rücklauf: absolute Häufigkeiten der Befragten innerhalb der Studienfächer) multipliziert wurde mit der Rücklaufquote der Befragung insgesamt.

Für die Auswertungen wurde ein Gewicht verwendet, das sich multiplikativ aus diesen beiden Gewichten ergibt. Durch die Gewichtung verändert sich die Fallzahl insgesamt nicht, sondern es werden lediglich Disproportionalitäten im Rücklauf zwischen den Studiengängen und innerhalb der Studiengänge ausgeglichen.

Gewichtungsfaktoren

Die nach dem oben beschriebenen Verfahren gebildeten Gewichte für die *within-Gewichtung* lagen zwischen 0.2 und 9.6. In 15 Fällen wurden Gewichte > 4 zum Ausgleich von Disproportionalitäten im

⁵ Zu einem Studienjahr wurden jeweils zwei aufeinanderfolgende Semester zusammengefasst

Rücklauf zwischen Geschlechtern und Studienjahren verwendet, d.h. hier steht ein/e Befragte/r für mehr als 4 andere im Studienfach.

Für die *between-Gewichtung* lagen die Gewichte zwischen 0.2 und 2.5. Lediglich für vier Studienfächer wurden Gewichte > 2 zum Ausgleich von Disproportionalitäten im Rücklauf zwischen Studiengängen verwendet.

Die Gesamtgewichte, die für die vorliegende Auswertung genutzt wurden, liegen im Bereich zwischen 0.2 und 9.7. 89 Personen erhielten einen Gewichtungsfaktor > 3, d.h. ihre Aussagen stehen für mindestens zwei weitere Personen. Einen Gewichtungsfaktor > 4 erhielten lediglich 26 Personen aus besonders stark unterrepräsentierten Kombinationen aus Studienfach, Studienjahr und Geschlecht.

5.2 Repräsentativitätsprüfung und Gewichtung für die Modulangebote (Nebenfächer)

Neben den Einschätzungen der (Kern)Fächer wurden auch Einschätzungen der Modulangebote (Nebenfächer) erhoben. Es liegen von $N = 1381$ Studierenden Einschätzungen der Modulangebote vor. Der Großteil ($N = 1243$) dieser Einschätzungen bezieht sich auf 60-LP-Modulangebote, $N = 138$ Urteile beziehen sich auf das erste der beiden 30-LP-Modulangebote.

Tabelle 2 stellt den Rücklauf bezogen auf die Modulangebote differenziert nach der Fächergruppe des Modulangebots und dem Geschlecht der Befragten dar.

Tabelle 3: Rücklauf (ungewichtet) für das Nebenfach nach Fächergruppe und Geschlecht

Fächergruppe	Geschlecht	Grundgesamtheit (N)	Rücklauf (n)	Rücklauf %
NaWi	Gesamt	741	153	21%
	Frauen	361	88	24%
	Männer	380	65	17%
SoWi	Gesamt	1440	358	25%
	Frauen	944	243	26%
	Männer	496	115	23%
GeWi	Gesamt	3781	870	23%
	Frauen	2606	650	25%
	Männer	1175	220	19%
Summe (Nebenfach)	Gesamt	5962	1381	23%
	Frauen	3911	981	25%
	Männer	2051	400	20%

Um auch für diese Befunde eine möglichst hohe Repräsentativität zu erreichen, wurde auch hierfür analog zum Vorgehen im Kernfach eine Gewichtung basierend auf den relativen Rückläufen vorgenommen.

Es wurden wiederum zwei Gewichte gebildet:

1. Ein *within-Gewicht*: In jedem Modulangebot wurde die Repräsentativität des Rücklaufs in Bezug auf die Geschlechterverteilung⁶ geprüft und die Daten der Stichprobe innerhalb von Modulangeboten so gewichtet, dass die Verteilung auf die Geschlechter derjenigen in der Grundgesamtheit der in dem jeweiligen Modulangebot immatrikulierten Studierenden entspricht.
2. Ein *between-Gewicht*: Mit einem zweiten Gewicht wurden Unterschiede im prozentualen Rücklauf zwischen den Modulangeboten ausgeglichen, so dass in die aggregierten Kennwerte (d.h. hier: Aussagen über Fächergruppen der Modulangebote) die Angaben der Studierenden eines jeden Modulangebots in dem Verhältnis eingehen, das dem realen Anteil Immatrikulierter dieses Modulangebots in der Grundgesamtheit im Sommersemester 2019 entspricht. Dieses Gewicht ist für alle Studierenden eines Modulangebots identisch.

Das in den Analysen verwendete Gesamtgewicht ergibt sich multiplikativ aus den beiden Gewichten, korrigiert also sowohl für Unterschiede im Rücklauf zwischen den Geschlechtern innerhalb der Modulangebote als auch für Unterschiede im Rücklauf zwischen den Modulangeboten.

Gewichtungsfaktoren auf der Ebene der Modulangebote

Die nach dem oben beschriebenen Verfahren gebildeten Gewichte für die *within-Gewichtung* auf der Ebene der Modulangebote lagen zwischen 0.3 und 4.7. In drei Fällen wurden Gewichte > 4 , in 17 Fällen Gewichte > 2 zum Ausgleich von Disproportionalitäten im Rücklauf zwischen Geschlechtern verwendet.

Für die *between-Gewichtung* lagen die Gewichte zwischen 0.2 und 4.6. Lediglich für 8 Modulangebote wurden Gewichte > 2 zum Ausgleich von Disproportionalitäten im Rücklauf verwendet. Die Gesamtgewichte lagen zwischen 0.2 und 6.2. 15 Personen erhielten einen Gewichtungsfaktor > 3 , d.h. ihre Aussagen stehen für mindestens zwei weitere Personen. Einen Gewichtungsfaktor > 4 erhielten lediglich 3 Personen aus besonders stark unterrepräsentierten Kombinationen aus Modulangebot und Geschlecht.

5.3 Vergleich der Grundgesamtheit 2015 und 2019 in Bezug auf die zur Gewichtung verwendeten Merkmale

Mit der Gewichtung wird für die unterschiedliche Beteiligung von Subgruppen zu einem Befragungszeitpunkt korrigiert. In dem Zeitraum von einer Befragung zur folgenden verändert sich allerdings auch die Grundgesamtheit, z.B. hinsichtlich der Fächerzusammensetzung bei Aufwüchsen in bestimmten Bereichen. Solche Veränderungen der Grundgesamtheit können die Vergleichbarkeit der Ergebnisse einschränken. Aus diesem Grund wurde ein Vergleich der Grundgesamtheit 2015 mit der Grundgesamtheit 2019 vorgenommen in Bezug auf die bekannten und zur Gewichtung verwendeten Merkmale (Geschlecht, Fächergruppe, Lehramtsbezug und Fachsemester).

Den dargestellten Unterschieden in den beiden Grundgesamtheiten wird in den Analysen Rechnung getragen, indem für diese Variablen kontrolliert wird.

⁶ Anders als im (Kern)Fach lag das Fachsemester für das bewertete Modulangebot nicht separat vor, so dass die Studiendauer nicht für die Repräsentativitätsprüfung und Gewichtung der Aussagen zu den Modulangeboten berücksichtigt werden konnte.

Geschlechterverhältnis

Der Frauenanteil (2019: 58.8%, 2015: 56.9%) in der Grundgesamtheit ist zu beiden Erhebungszeitpunkten sehr ähnlich. 2019 war er etwas größer als 2015.

Fächergruppe

Die Verteilung der Grundgesamtheit auf die drei Fächergruppen ist 2015 und 2019 ebenfalls sehr ähnlich, aber nicht identisch (vgl. Abb. 60). Offenbar sind die Studierendenzahlen in den letzten Jahren in den Fächergruppen der Naturwissenschaften sowie der Geistes- und Kulturwissenschaften leicht rückläufig zugunsten der Sozialwissenschaften.

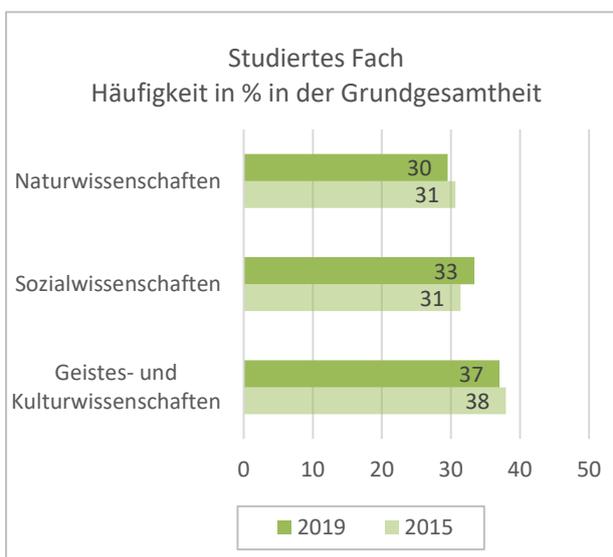


Abbildung 2: Grundgesamtheit 2015 und 2019: Vergleich der Fächerzusammensetzung

Lehramtsbezug

Der Anteil Studierende mit Lehramtsbezug hat sich von 13.6% (2015) auf 17.8% (2019) erhöht.

Fachsemester

Die beiden Grundgesamtheiten unterscheiden sich hingegen deutlich in Bezug auf die durchschnittliche Studiendauer (Fachsemester) der Befragten zum Befragungszeitpunkt. Das durchschnittliche Fachsemester der Befragten lag 2015 bei 4,8 Semestern und 2019 bei 5,3 Semestern (vgl. Abb. 3). In den drei Fächergruppen unterscheidet sich das durchschnittliche Fachsemester nicht signifikant.

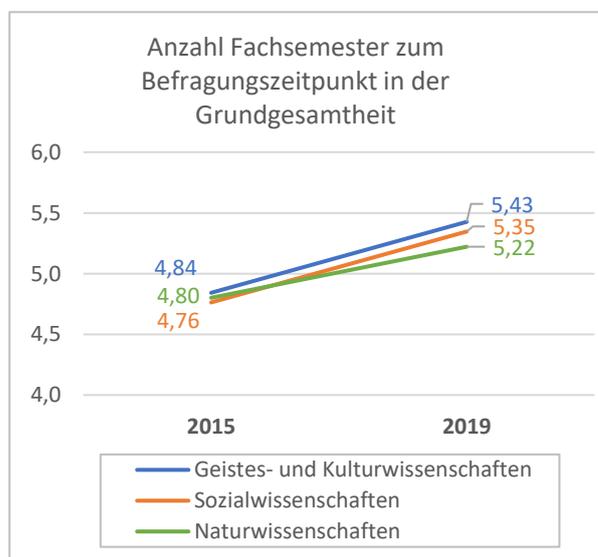


Abbildung 3: Grundgesamtheit 2015 und 2019: Durchschnittliche Studiendauer zum Befragungszeitpunkt nach Fächergruppe

6. Methodisches Vorgehen bei der Datenauswertung

6.1 Genutzte Datengrundlage

Die Analysen in *Kapitel 2* (Fächergruppenunterschiede für die 2019 erstmalig erfassten Variablen) des Gesamtberichts basieren auf der in Tabelle 1 (Kap. 4) dargestellten Datengrundlage.

Für die Analysen in *Kapitel 1* (Trends und Fächergruppenunterschiede) des Gesamtberichts wurden, von dieser Datengrundlage ausgehend, diejenigen Studienfächer ausgeklammert, für die lediglich zu einem der beiden Messzeitpunkte Daten vorlagen. Dies erfolgte mit dem Ziel, die Vergleichbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen und die Interpretation der Veränderungen als Trends zu ermöglichen. Die Datengrundlage für die Bachelorbefragung 2019 reduziert sich nach Ausschluss der Daten für die

Rechtswissenschaft, die Sonderpädagogik sowie ein paar weiterer neu eingerichteter Studiengänge auf $N = 3702$.

6.2 Skalenbildung

Items, die ein gemeinsames Konstrukt erfassen, wurden zu einer Skala zusammengefasst. In diesem Fall werden Skalenmittelwerte berichtet. Die Herkunft der Items, ihre psychometrischen Eigenschaften sowie die Skalenbildung sind im Skalenhandbuch (Salzwedel et al., 2019, unveröffentlichtes Manuskript) dokumentiert. In diesem Fall werden Skalenmittelwerte berichtet. Die in dieser Befragung verwendeten Skalen sind mehrheitlich bereits in anderen zentralen Befragungen der Freien Universität Berlin erprobt worden (Bachelorbefragung 2015, Masterbefragung 2017).

6.3 Statistische Analysen

6.3.1 Unterschiede zwischen Fächergruppen und Erhebungszeitpunkten in Kapitel 1

In Kapitel 1 des Gesamtberichts sind die Ergebnisse der Bachelorbefragung 2019, nach Fächergruppen differenziert, den entsprechenden Befunden aus der Bachelorbefragung 2015 (vgl. Blüthmann et al., 2015) gegenübergestellt. Es werden sowohl Trends berichtet, d.h. signifikante Veränderungen im Vergleich zur letzten Bachelorbefragung 2015 als auch Fächergruppenunterschiede und fächergruppenspezifische Trends. Fächergruppenspezifische Trends sind signifikante Interaktionseffekte zwischen dem Befragungszeitpunkt und der Fächergruppe. Hiermit wird untersucht, ob in den Fächergruppen unterschiedliche Trends bestehen.

Unterschiede zwischen den Fächergruppen sowie Unterschiede zwischen den beiden Erhebungszeitpunkten (2015 und 2019) wurden auf Signifikanz geprüft. Für die metrischen Variablen, d.h. die Zahlenwertfragen (z.B. die Frage nach der Durchschnittsnote) und die auf Ratingskalen erhobenen Einschätzungen der Befragten, wurden univariate, mehrfaktorielle Varianzanalysen unter Berücksichtigung der geschachtelten Datenstruktur (Studierende sind in Studiengängen gruppiert) durchgeführt. Standardmäßig wurden die Faktoren Fächergruppe des (Kern)Fachs und Erhebungszeitpunkt (2015 vs. 2019) verwendet sowie Interaktionseffekte zwischen Fächergruppe und Erhebungszeitpunkt untersucht. Zusätzlich wurde in diesen Analysen für das Geschlecht und Fachsemester der Studierenden kontrolliert.

Für Analysen auf der Ebene der Modulangebote (vgl. Kap. 1.2) wurde die Fächergruppe des Nebenfachs anstelle der Fächergruppe des (Kern)Fachs als Faktor verwendet. Die Variablen Geschlecht und Fachsemester wurden in diesen Analysen ebenfalls als Kontrollvariablen verwendet.

Die Analysen wurden mit dem ungewichteten Datensatz durchgeführt, da die zur Gewichtung verwendeten Variablen als Kontrollvariablen in die Analysen gingen.

Signifikante Unterschiede (bei einem Signifikanzniveau von $\alpha < .05$) zwischen Subgruppen werden berichtet. Mit Hilfe von *Posthoc*-Tests wurden im Anschluss an die Varianzanalysen paarweise Vergleiche der Haupteffekte für die drei Fächergruppen durchgeführt, unter Anpassung der Signifikanzwerte nach Bonferroni.

Die aus diesen Analysen geschätzten Mittelwerte wurden in Liniendiagrammen dargestellt, die Unterschiede zwischen den Fächergruppen und/oder Erhebungszeitpunkten sowie ggfs. Interaktionen zwischen Fächergruppe und Erhebungszeitpunkt visualisieren.

Die Überprüfung von Häufigkeitsunterschieden für dichotome Variablen zwischen den Fächergruppen und Jahrgängen erfolgte über Logit-Modelle. Auch in diesen wurde die geschachtelte Datenstruktur berücksichtigt.

6.3.2 Unterschiede zwischen Fächergruppen in Kapitel 2

Lagen keine Vergleichsdaten aus der Befragung 2015 vor, so wurden lediglich Fächergruppenunterschiede geprüft (vgl. Kapitel 2). Hier wurden die aus den Varianzanalysen (unter Kontrolle von Geschlecht und Fachsemester) geschätzten Mittelwerte sowie die 95%-Konfidenzintervalle graphisch in Form von Balkendiagrammen dargestellt.

6.3.3 Effektgrößen

Da bei großen Datensätzen auch sehr kleine Unterschiede signifikant werden, wurden für alle signifikanten Ergebnisse zusätzlich Effektstärken (*Cohens d*) für die Haupteffekte berichtet, um eine Einschätzung der praktischen Bedeutsamkeit der Mittelwertunterschiede zu ermöglichen. Je größer ein Effekt, desto bedeutender ist er für die Praxis. Effektstärken sind ein standardisiertes Maß, um Unterschiede zwischen Gruppen beziffern und über verschiedene Merkmale und Untersuchungen hinweg vergleichen zu können. Bei der Interpretation der Effektstärken orientieren wir uns an den von Cohen (1988) definierten Schwellenwerten Ein Mittelwertunterschied von $d = 0.2$ wird als kleiner, ein Unterschied von $d = 0.5$ als mittlerer und von $d = 0.8$ als großer Effekt bezeichnet.

6.4 Berichtete deskriptive Kennwerte

Deskriptiv berichtete Mittelwerte und Prozentwerte basieren auf gewichteten Daten. Mittelwerte und Standardabweichungen wurden auf die zweite Nachkommastelle gerundet. Prozentwerte wurden auf ganze Zahlen gerundet.

7. Dokumentation der Ergebnisse der statistischen Analysen

7.1 Ergebnisse der statistischen Analysen zu Kapitel 1 des Gesamtberichts

Tab. A1: Studienaufbau/Inhaltliche Ausgestaltung des Studiums

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3641	5.65 (1.75)	5.83 (.15)	5.59 (.15)	5.60 (.10)	136.93 (1,7058.19)	<.001***	0.56 (2,32.85)	.576	2.23 (2,7058.64)	.108
BA 2015	3451	5.23 (1.84)	5.22 (.15)	5.21 (.15)	5.10 (.10)						
Gesamt	7092	5.44 (1.81)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A2: Inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen eines Moduls

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3646	5.20 (1.38)	5.30 (.16)	5.10 (.16)	5.17 (.10)	54.48 (1,7053.93)	<.001***	0.14 (2,39.88)	.871	3.18 (2,7054.55)	.041*
BA 2015	3455	5.05 (1.35)	4.97 (.16)	4.98 (.16)	4.92 (.10)						
Gesamt	7101	5.12 (1.37)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A3: Passung zwischen Prüfungsformen und Modulinhalten

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3632	5.82 (1.79)	5.69 (.11)	5.72 (.11)	6.14 (.08)	48.07 (1,7060.32)	<.001***	8.79 (2,33.02)	.001**	.02 (2,7060.48)	.976
BA 2015	3444	5.61 (1.86)	5.38 (.11)	5.43 (.12)	5.84 (.08)						
Gesamt	7076	5.72 (1.83)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Geistes- und Kulturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A4: Studierbarkeit der Module in der vorgesehenen Zeit

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3634	5.43 (2.24)	4.88 (.18)	5.62 (.19)	5.87 (.12)	3.34 (1,7058.04)	.068	10.31 (2,48.23)	<.001***	3.23 (2,7058.35)	.039*
BA 2015	3451	5.61 (2.16)	4.98 (.18)	5.86 (.19)	5.81 (.12)						
Gesamt	7085	5.52 (2.20)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A5: Bewertung der Studieneingangsphase

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3678	5.29 (1.59)	5.09 (.19)	5.34 (.19)	5.48 (.11)	86.97 (1,7112.88)	<.001***	2.27 (2,41.77)	.116	1.20 (2,7113.51)	.303
BA 2015	3482	5.04 (1.67)	4.66 (.19)	5.04 (.19)	5.17 (.11)						
Gesamt	7160	5.17 (1.63)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A6: Transparenz der Studienanforderungen

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3578	5.74 (1.80)	5.65 (.11)	5.80 (.11)	5.77 (.08)	85.06 (1,6991.36)	<.001***	.57 (2,35.34)	.569	.20 (2,6991.56)	.817
BA 2015	3427	5.38 (1.88)	5.26 (.11)	5.42 (.11)	5.32 (.08)						
Gesamt	7005	5.57 (1.85)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A7: Transparenz der Prüfungsanforderungen

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3599	5.18 (2.92)	5.52 (.13)	5.66 (.14)	5.73 (.09)	91.90 (1,7002.57)	<.001***	.53 (2,38.35)	.591	.76 (2,7002.80)	.470
BA 2015	3425	5.25 (1.96)	5.12 (.13)	5.26 (.14)	5.21 (.09)						
Gesamt	7024	5.46 (1.92)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A8: Studienanforderungen: Schwierigkeit

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3625	3.10 (.69)	3.30 (.06)	3.03 (.06)	2.99 (.04)	27.36 (1,7002.01)	<.001***	10.87 (2,44.23)	<.001***	.22 (2,7002.44)	.805
BA 2015	3410	3.02 (.65)	3.22 (.06)	2.93 (.06)	2.92 (.04)						
Gesamt	7035	3.06 (.67)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A9: Studienanforderungen: Stoffumfang

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3614	3.47 (.83)	3.63 (.07)	3.42 (.08)	3.30 (.05)	27.52 (1,6981.80)	<.001***	6.39 (2,47.31)	.003**	.80 (2,6982.23)	.452
BA 2015	3399	3.38 (.82)	3.49 (.07)	3.32 (.08)	3.23 (.05)						
Gesamt	7013	3.42 (.82)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Geistes- und Kulturwissenschaften von dem Mittelwert der Naturwissenschaften signifikant unterscheidet.

Tab. A10: Lehrkompetenz: Sachverhalte verständlich erklären (z-transformierte Werte)

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3550	0 (1)	-0.17 (.08)	-0.03 (.09)	.20 (.06)	1.16 (1,6918.43)	.281	7.38 (2,31.15)	.002**	1.13 (2,6918.96)	.324
BA 2015	3406	0 (1)	-0.20 (.08)	-0.01 (.09)	.14 (.05)						
Gesamt	6956	0 (1)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Geistes- und Kulturwissenschaften von dem Mittelwert der Naturwissenschaften signifikant unterscheidet..

Tab. A11: Lehrkompetenz: Das Interesse der Studierenden an den Lehrinhalten wecken (z-transformierte Werte)

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3548	0 (1)	.01 (.08)	-.14 (.08)	.19 (.05)	1.16 (1,6916.04)	.054	7.27 (2,32.96)	.002**	1.86 (2,6916.53)	.156
BA 2015	3399	0 (1)	-.10 (.08)	-.14 (.08)	.16 (.05)						
Gesamt	6947	0 (1)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Geistes- und Kulturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A12: Lehrqualität

Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen	
Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Fächergruppe (FG) ¹	
<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
2036	4.29(.84)	4.34 (.07)	4.16 (.07)	4.44 (.05)	5.72 (2,37.47)	.007**

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Geistes- und Kulturwissenschaften von dem Mittelwert der Sozialwissenschaften signifikant unterscheidet.

Tab. A13: Zufriedenheit mit der Betreuung

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3508	5.03(1.51)	4.94(.12)	4.81(.12)	5.52(.08)	81.51 (1,6827.77)	<.001***	13.44 (2,36.03)	<.001***	4.58 (2,6828,33)	.010*
BA 2015	3351	4.79(1.47)	4.61(.12)	4.61(.12)	5.09(.08)						
Gesamt	6859	4.91(1.50)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Geistes- und Kulturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A14: Bewertung des Studienklimas

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3500	5.21 (1.64)	5.91 (.12)	5.07 (.13)	5.15 (.08)	4.53 (1,6834.11)	.033*	12.85 (2,43.24)	<.001***	6.82 (2,6834.57)	.001**
BA 2015	3360	5.34 (1.62)	5.83 (.12)	5.34 (.13)	5.21 (.81)						
Gesamt	6860	4.90 (2.76)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A15: Bewertung der Lehrenden-Studierenden-Beziehung

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3567	5.22 (.92)	5.16 (.07)	5.17 (.07)	5.28 (.05)	47.92 (1,6941.02)	<.001***	1.94 (2,33.03)	.159	.45 (2,6941.59)	.635
BA 2015	3404	5.09 (.94)	5.00 (.07)	5.04 (.07)	5.15 (.05)						
Gesamt	6971	5.16 (.93)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A16: Bewertung der Prüfungsorganisation

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3601	6.01 (1.80)	5.84 (.17)	5.89 (.17)	6.22 (.11)	106.92 (1,6987.89)	<.001***	2.92 (2,47.00)	.064	4.25 (2,6988.35)	.014*
BA 2015	3420	5.64 (1.86)	5.25 (.17)	5.61 (.18)	5.77 (.11)						
Gesamt	7021	5.83 (1.83)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Bewertung der Nebenfächer

Tab. 17: Transparenz der Studienanforderungen im Nebenfach

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	1188	5.81 (1.93)	5.48 (.26)	4.32 (.26)	4.87 (.11)	.69 (1,2459.49)	.408	2.15 (2,22.23)	.140	2.24 (2,2457.18)	.107
BA 2015	1282	5.62 (2)	5.44 (.26)	4.56 (.26)	5.01 (.11)						
Gesamt	2470	5.71 (1.97)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab.18: Transparenz der Prüfungsanforderungen im Nebenfach

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	1176	5.76 (1.96)	5.04 (.21)	5.78 (.17)	5.92 (.09)	.55 (1,2436.05)	.460	3.98 (2,20.9)	.034*	4.32 (2,2433.6)	.013*
BA 2015	1269	5.54 (2)	5.49 (.21)	5.39 (.17)	5.63 (.09)						
Gesamt	2445	5.65 (2)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. 19: Studienanforderungen: Schwierigkeit im Nebenfach

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	1198	3.23 (.73)	5.48 (.26)	4.32 (.26)	4.87 (.11)	.44 (1,2442.46)	.508	13.28 (2,27.19)	<.001***	.7 (2,2442.96)	.498
BA 2015	1280	3.22 (.75)	5.44 (.26)	4.56 (.26)	5.01 (.11)						
Gesamt	2478	3.22 (.74)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. 20: Studienanforderungen: Stoffumfang im Nebenfach

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	1196	3.53 (.80)	4.15 (.11)	3.4 (.10)	3.46 (.05)	8.86 (1,2440.88)	.003**	13.90 (2,15.77)	<.001***	3.83 (2,2439.91)	.022*
BA 2015	1276	3.48 (.83)	3.84 (.11)	3.35 (.10)	3.44 (.05)						
Gesamt	2472	3.5 (.82)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. 21: Studienklima im Nebenfach

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	1182	4.58 (1.65)	5.48 (.26)	4.32 (.26)	4.87 (.11)	1.86 (1,2420.63)	.173	4.38 (2,25.34)	.023*	.67 (2,2420.9)	.512
BA 2015	1270	4.76 (1.65)	5.44 (.26)	4.56 (.26)	5.01 (.11)						
Gesamt	2462	4.67 (1.65)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von dem Mittelwert der Sozialwissenschaften signifikant unterscheidet.

Tab.22: Lehrenden-Studierenden-Beziehung im Nebenfach

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	1188	5.08 (1.03)	4.52 (.13)	5.10 (.11)	5.21 (.06)	0.48 (1,2434.47)	.490	15.39 (2,16.04)	<.001***	0.41 (2,2433.17)	.665
BA 2015	1268	5.05 (1.02)	4.51 (.13)	5.09 (.11)	5.13 (.05)						
Gesamt	2456	5.06 (1.03)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab.23: Studierbarkeit des Nebenfachs in Kombination mit dem Kernfach

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	1186	4.20 (1.54)	2.96 (.19)	4.46 (.17)	4.27 (.08)	0.16 (1,2430.18)	.685	29.80 (2,12.36)	<.001***	0.55 (2,2427.2)	.577
BA 2015	1267	4.19 (1.6)	2.92 (.19)	4.5 (.17)	4.17 (.08)						
Gesamt	2453	4.19 (1.57)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A24: Bewertung der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV)

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	2023	5.14 (2.01)	5.08 (.14)	5.34 (.16)	4.97 (.11)	2.41 (1,3917.14)	.121	3.22 (2,28.17)	.055	1.83 (2,3916.63)	.160
BA 2015	1909	5.11 (1.98)	4.81 (.15)	5.38 (.16)	4.91 (.10)						
Gesamt	3932	5.12 (1.99)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A25: Bewertung des ABV-Berufspraktikums

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	920	5.98 (1.55)	6.06 (.14)	5.99 (.13)	5.85 (.10)	1.26 (1,1812.36)	.262	1.83 (2,24.48)	.182	0.75 (2,1810.14)	.473
BA 2015	905	5.93 (1.51)	5.91 (.14)	6.03 (.13)	5.71 (.10)						
Gesamt	1825	5.96 (1.53)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A26: Bewertung der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW)

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	609	5.39 (1.78)	5.79 (.18)	5.41 (.16)	5.19 (.13)	9.33 (1,1050.06)	.002**	0.84 (2, 6.98)	.470	5.92 (2,1046.67)	.003**
BA 2015	451	5.22 (1.86)	4.84 (.18)	5.35 (.18)	5.15 (.14)						
Gesamt	1060	5.32 (1.82)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A27: Bewertung des LBW-Praktikums

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	427	5.98 (1.40)	6.05 (.15)	6.18 (.12)	5.82 (.11)	5.38 (1, 670.00)	.021*	1.40 (2, 670)	.247	1.21 (2,670)	.300
BA 2015	251	5.74 (1.54)	5.58 (.18)	5.86 (.18)	5.78 (.13)						
Gesamt	678	5.89 (1.46)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A28: Tatsächliche oder antizipierte Überschreitung der Regelstudienzeit

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	Häufigkeit in %	<i>F</i> (<i>df</i>)	<i>p</i>	<i>F</i> (<i>df</i>)	<i>p</i>	<i>F</i> (<i>df</i>)	<i>p</i>
BA 2019	3416	56.7	6.90 (1,6687)	.009**	1.88 (2,6687)	.153	3.72 (2,6687)	.024*
BA 2015	3279	49.7						
Gesamt	6695							

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A30: Gründe für die Überschreitung der Regelstudienzeit

Variable	Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Signifikanzprüfungen					
		Gesamtstichprobe		Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
		N	Häufigkeit in %	F (df)	p	F (df)	p	F (df)	p
RSZ_1	BA 2019	1936	12.8	3.12 (1,3556)	.078	2 (2,3556)	.136	4.60 (2,3556)	.010*
	BA 2015	1628	14.1						
	Gesamt	3564							
RSZ_2 ¹	BA 2019	1936	27.7	1.60 (1,3556)	.206	24.18 (2,3556)	<.001***	0.70 (2,3556)	.499
	BA 2015	1628	28.6						
	Gesamt	3564							
RSZ_3	BA 2019	1936	6.8	13.19 (1,3556)	<.001***	1.55 (2,3556)	.213	0.11 (2,3556)	.899
	BA 2015	1628	10.7						
	Gesamt	3564							
RSZ_4 ²	BA 2019	1936	38.5	11.10 (1,3556)	.001**	9.86 (2,3556)	<.001***	0.60 (2,3556)	.549
	BA 2015	1628	33.3						
	Gesamt	3564							
RSZ_5	BA 2019	1936	30.0	0.18 (1,3556)	.673	1.67 (2,3556)	.189	0.14 (2,3556)	.869
	BA 2015	1628	29.2						
	Gesamt	3564							
	BA 2019	1936	11.3	4.37 (1,3556)	.037*				

Ergebnisse der statistischen Analysen

RSZ_6 ³	BA 2015	1628	14.9				0.33 (2,3556)	.719
	Gesamt	3564				8.68 (2,3556)	<.001***	
RSZ_7	BA 2019	1936	13.5	9.86 (1,3556)	.002**			
	BA 2015	1628	17.0				0.47 (2,3556)	.627
	Gesamt	3564				.11 (2,3556)	.899	
RSZ_8 ⁴	BA 2019	1936	22.4	7.62 (2,3556)	.006**			
	BA 2015	1628	29.2				0.02 (2,3556)	.983
	Gesamt	3564				15.42 (2,3556)	<.001***	
RSZ_9	BA 2019	1936	41.1	1.60 (1,3556)	.206			
	BA 2015	1628	37.0				1.48 (2,3556)	.227
	Gesamt	3564				3.81 (2,3556)	.022*	
RSZ_10 ⁵	BA 2019	1936	11.8	3.00 (1,3556)	.083			
	BA 2015	1628	15.2				1.53 (2,3556)	.217
	Gesamt	3564				3.56 (2,3556)	.029*	
RSZ_11 ⁶	BA 2019	1936	7.4	4.38 (1,3556)	.036*			
	BA 2015	1628	8.8				2.74 (2,3556)	.065
	Gesamt	3564				4.64 (2,3556)	.010*	
RSZ_12	BA 2019	1936	16.3	5.78 (1,3556)	.016*			
	BA 2015	1628	20.3				1.97 (2,3556)	.140
	Gesamt	3564				7.38 (2,3556)	.001**	
	BA 2019	1936	5.5	0.36 (1,3556)	.551			

RSZ_13	BA 2015	1628	4.7				0.40 (2,3556)	.673
	Gesamt	3564				0.38 (2,3556)	.681	
RSZ_14 ⁷	BA 2019	1936	14.5	0.56 (1,3556)	.453			
	BA 2015	1628	14.3				5.35 (2,3556)	.005**
	Gesamt	3564				9.86 (2,3556)	<.001***	
RSZ_15	BA 2019	1936	37.6	3.46 (1,3556)	.063			
	BA 2015	1628	39.7				0.83 (2,3556)	.436
	Gesamt	3564				0.34 (2,3556)	.713	
RSZ_16	BA 2019	1936	15.9	1.47 (1,3556)	.226			
	BA 2015	1628	15.5				4.69 (2,3556)	.009**
	Gesamt	3564				0.85 (2,3556)	.429	
RSZ_17 ⁸	BA 2019	1936	17.5	0.74 (2,3556)	.390			
	BA 2015	1628	15.4				0.14 (2,3556)	.869
	Gesamt	3564				9.18 (2,3556)	<.001***	
RSZ_18	BA 2019	1936	14.4	1.72 (1,3556)	.190			
	BA 2015	1628	12.2				1.92 (2,3556)	.146
	Gesamt	3564				2.49 (2,3556)	.083	

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

² Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

³ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Geistes- und Kulturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

⁴ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

⁵ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

⁶ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

⁷ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

⁸ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Geistes- und Kulturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A31: Autonomieerleben

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3420	3.88 (1.13)	3.63 (.09)	3.87 (.09)	4.10 (.06)	13.21 (1,6685.03)	<.001***	9.93 (2,47.38)	<.001***	1.19 (2,6685,49)	.304
BA 2015	3290	3.81 (1.12)	3.53 (.09)	3.83 (.09)	4.00 (.06)						
Gesamt	6710	3.85 (1.12)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von dem Mittelwert der Geistes- und Kulturwissenschaften signifikant unterscheidet.

Tab. A32: Belastungserleben

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3426	3.92 (1.45)	4.19 (.13)	3.78 (.14)	3.70 (.08)	4.89 (1,6688.85)	.027*	4.64 (2,45.14)	.015*	1.15 (2,6689.44)	.317
BA 2015	3295	3.81 (1.44)	4.04 (.13)	3.76 (.14)	3.63 (.08)						
Gesamt	6721	3.87 (1.45)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von dem Mittelwert der Geistes- und Kulturwissenschaften signifikant unterscheidet.

Tab. A33: Demotivation

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3415	2.82 (1.50)	2.55 (.08)	2.84 (.08)	3.00 (.06)	1.62 (1,6677.58)	.203	8.23 (2,29.106)	.001**	2.21 (2,6677.64)	.109
BA 2015	3272	2.80 (1.50)	2.70 (.08)	2.87 (.08)	3.00 (.06)						
Gesamt	6687	2.81 (1.49)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von dem Mittelwert der Geistes- und Kulturwissenschaften signifikant unterscheidet.

Tab. A34: Allgemeine Lernschwierigkeiten

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3430	3.09 (1.15)	3.36 (.07)	3.01 (.07)	2.93 (.05)	14.23 (1,6714.03)	<.001***	18.70 (2,42.42)	<.001***	1.38 (2,6714.32)	.253
BA 2015	3297	2.98 (1.11)	3.27 (.07)	2.95 (.07)	2.77 (.05)						
Gesamt	6727	3.03 (1.13)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A35: Schwierigkeiten mit wissenschaftlichen Arbeits- und Kommunikationsformen

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3424	2.74 (.97)	2.72 (.05)	2.72 (.05)	2.72 (.04)	1.95 (1,6709.77)	.163	.26 (2,35.92)	.770	1.44 (2,6709.85)	.236
BA 2015	3295	2.71 (.99)	2.64 (.05)	2.74 (.05)	2.69 (.04)						
Gesamt	6719	4.91 (2.77)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A36: Absolvierung eines Auslandssemesters

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	Häufigkeit in %	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3423	88.1	1.42 (1,6696)	.234	12.14 (2,6696)	<.001***	.14 (2,6696)	.872
BA 2015	3281	87.7						
Gesamt	6704							

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass Studierende der Fächergruppe der Naturwissenschaften signifikant seltener ein Auslandssemester absolviert hatten als Studierende der beiden anderen Fächergruppen.

Tab. A 37: Kompetenzerwerb Fachwissen

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3378	5.22 (1.44)	5.28 (.10)	5.21 (.11)	5.18 (.07)	8.00 (1,6574.86)	.005**	0.25 (2,34.56)	.777	3.88 (2,6575.26)	.021*
BA 2015	3220	5.12 (1.44)	5.05 (.10)	5.23 (.11)	5.09 (.70)						
Gesamt	6598	5.17 (1.44)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A38: Kompetenzerwerb Schlüsselkompetenzen

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3358	4.88 (1.61)	4.98 (.14)	4.81 (.15)	4.85 (.09)	87.60 (1,6516.33)	<.001***	0.03 (2,46.61)	.973	6.25 (2,6516.64)	.002**
BA 2015	3190	5.24 (1.53)	5.16 (.15)	5.33 (.15)	5.23 (.09)						
Gesamt	6548	5.06 (1.58)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A39: Studienzufriedenheit

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3394	5.79(1.92)	5.92(.14)	5.68(.15)	5.69(.10)	8.59 (1,6609.43)	.003**	0.30 (2,30.52)	.745	4.32 (2,6609.94)	.013*
BA 2015	3245	5.73(1.91)	5.60(.15)	5.71(.15)	5.57(.10)						
Gesamt	6639	5.76(1.91)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A40: Abbruchneigung

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	3393	2.83 (1.97)	2.95 (.09)	2.67 (.09)	3.05 (.07)	1.90 (1,6624.04)	.168	5.96 (2,28.01)	.007*	2.12 (2,6622.95)	.120
BA 2015	3241	2.75 (1.95)	3.01 (.10)	2.60 (0.09)	2.86 (.07)						
Gesamt	6634	2.79 (2.77)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Sozialwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A41: Bildungshintergrund: Anteil Studierender aus Familien, in denen kein Elternteil einen Hochschulabschluss erreicht hat

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	N	Häufigkeit in %	F (df)	p	F (df)	p	F (df)	p
BA 2019	3368	30.4	1.21 (1,6584)	.272			.26 (2,6584)	.769
BA 2015	3223	28.7			.9 (2,6584)	.405		
Gesamt	6591							

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A42: Anteil Studierender mit Migrationshintergrund

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	N	Häufigkeit in %	F (df)	p	F (df)	p	F (df)	p
BA 2019	3371	33.5	21.73 (1,6550)	<.001***			.43 (2,6550)	.649
BA 2015	3186	28.9			3.48 (2,6550)	.031*		
Gesamt	6557							

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass Studierende mit Migrationshintergrund in der Fächergruppe der Geistes- und Kulturwissenschaften signifikant stärker vertreten sind, als in der Fächergruppe der Naturwissenschaften.

Tab. A43: Staatsangehörigkeit: Anteil Studierender nicht-deutscher Staatsangehörigkeit

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	N	Häufigkeit in %	F (df)	p	F (df)	p	F (df)	p
BA 2019	3386	11.2	7.18 (1,6615)	.007**	1.14 (2, 6615)	.321	.27 (2,6615)	.761
BA 2015	3236	9.5						
Gesamt	6622							

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A44: Muttersprache bzw. Erstsprache: Anteil Studierender, für die Deutsch nicht die Muttersprache ist

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	N	Häufigkeit in %	F (df)	p	F (df)	p	F (df)	p
BA 2019	3359	15.6	9,86 (1,6596)	.002**	1.24 (2, 6596)	.290	.28 (2,6596)	.759
BA 2015	3244	12.8						
Gesamt	6603							

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A45: Berufsausbildung vor dem Studium

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	N	Häufigkeit in %	F (df)	p	F (df)	p	F (df)	p
BA 2019	3685	16.3	7.83 (1,7205)	.005**	3.71 (2,7205)	.025*	1.34 (2,7205)	.261
BA 2015	3527	18.3						
Gesamt	7212							

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass Studierende mit abgeschlossener Berufsausbildung in der Fächergruppe der Sozialwissenschaften signifikant stärker vertreten sind, als in der Fächergruppe der Naturwissenschaften.

Tab. A46: Quellen der Studienfinanzierung: BAFöG

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	N	Häufigkeit in %	F (df)	p	F (df)	p	F (df)	p
BA 2019	3395	21.5	22.33 (1,6634)	<.001***	1.46 (2,6634)	.232	0.13 (2,6634)	.876
BA 2015	3247	27.7						
Gesamt	6642							

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A47: Quellen der Studienfinanzierung: Eigener Verdienst

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	N	Häufigkeit in %	F (df)	p	F (df)	p	F (df)	p
BA 2019	3395	67.4	11.12 (1,6634)	.001**	7.57 (2,6634)	.001**	2.55 (2,6634)	.078
BA 2015	3247	61.7						
Gesamt	6642							

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass Studierende der Naturwissenschaften signifikant seltener ihr Studium über eigenen Verdienst finanzieren als Studierende der beiden anderen Fächergruppen.

Tab. A48: Studienbegleitende Erwerbstätigkeit

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	N	Häufigkeit in %	F (df)	p	F (df)	p	F (df)	p
BA 2019	3359	67.2	38.53 (1,6564)	<.001***	8.65 (2,6564)	<.001***	4.43 (2,6564)	.012*
BA 2015	3213	58.2						
Gesamt	6572							

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass Studierende der Naturwissenschaften signifikant seltener studienbegleitend erwerbstätig waren als Studierende der beiden anderen Fächergruppen.

Tab. A49: Umfang der Erwerbstätigkeit in der Vorlesungszeit in Stunden

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	2190	14.17 (7.04)	12.90 (.34)	14.36 (.31)	14.91 (.28)	.06 (1,3977.73)	.814	9.74 (2,23.48)	.001**	1.13 (2,3970.85)	.322
BA 2015	1825	13.77 (7.09)	13.36 (.39)	14.09 (.33)	14.56 (.28)						
Gesamt	4015	13.99 (7.06)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A50: Umfang der Erwerbstätigkeit in der vorlesungsfreien Zeit in Stunden

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	2165	19.10 (10.88)	17.86 (.61)	18.92 (.56)	20.45 (.48)	.80 (1,3939.37)	.121	4.78 (2,36.31)	.014*	1.27 (2,3938.90)	.282
BA 2015	1784	19.08 (11.17)	18.58 (.67)	19.59 (.60)	20.01 (.49)						
Gesamt	3949	19.09 (11.01)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von dem Mittelwert der Geistes- und Kulturwissenschaften signifikant unterscheidet.

Tab. A51: Kinder

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	N	Häufigkeit in %	F (df)	p	F (df)	p	F (df)	p
BA 2019	3398	6.1	5.53 (1,6637)	.019*			1.49 (2,6637)	.226
BA 2015	3247	6.7						
Gesamt	6645				.26 (2,6637)	.771		

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A52: Anteil Studierender mit chron./psych. Erkrankung bzw. Behinderung

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG) ¹		Interaktion BZP*FG	
	N	Häufigkeit in %	F (df)	p	F (df)	p	F (df)	p
BA 2019	3388	15.5	12.135 (1,6584)	<.001***			.461 (2,6584)	.631
BA 2015	3204	11.5						
Gesamt	6592				13.184 (2,6584)	<.001***		

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass Studierende mit gesundheitlicher Beeinträchtigung in der Fächergruppe der Geistes- und Kulturwissenschaften signifikant stärker vertreten sind, als in den beiden anderen Fächergruppen.

Tab. A53: Beeinträchtigung im Studium durch eine chronische/psychische Erkrankung bzw. Behinderung

Befragungszeitpunkt	Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen					
	Gesamtstichprobe		Natur-wissenschaften	Sozial-wissenschaften	Geistes-/Kultur-wissenschaften	Befragungszeitpunkt (BZP)		Fächergruppe (FG)		Interaktion BZP*FG	
	<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
BA 2019	524	4.11 (1.48)	4.16 (.16)	3.87 (.15)	4.16 (.12)	8.82 (1,879.93)	.003**	1.18 (2,34.77)	.319	2.64 (2,878.07)	.072*
BA 2015	367	3.79 (1.57)	3.46 (.19)	3.80 (.17)	3.93 (.13)						
Gesamt	891	3.98 (1.53)									

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

7.2 Ergebnisse der statistischen Analysen zu Kapitel 2 des Gesamtberichts

Im Folgenden sind die Ergebnisse der statistischen Analysen dokumentiert, die in Kapitel 2 berichtet werden.

Tab. A54: Verlässlichkeit des Studienbetriebs

Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen	
Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Fächergruppe (FG)	
<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
2009	5.95 (1.79)	6.03 (.18)	5.73 (.18)	5.98 (.12)	.85 (2,40.49)	.436

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

Tab. A55: Kompetenzorientierung der Klausuren

Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen	
Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Fächergruppe (FG)	
<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
2005	3.96 (1.16)	4.31 (.16)	3.69 (.15)	3.78 (.1)	5.09 (2,48.29)	.010**

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A56: E-Learning: Online-Material als Ergänzung zu Präsenzterminen

Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen	
Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Fächergruppe (FG) ¹	
<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
1137	3.12 (.74)	2.98 (.05)	3.16 (.05)	3.18 (.05)	5.42 (2,31.71)	.009 **

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A57: E-Learning: Online-Material zur verbindlichen Vorbereitung von Präsenzterminen

Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen	
Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Fächergruppe (FG) ¹	
<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
958	3.06 (.76)	2.86 (.06)	3.09 (.06)	3.15 (.05)	7.05 (2,26.85)	.003 **

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Naturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A58: E-Learning: Online-Material an Stelle eines Präsenztermins

Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen	
Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Fächergruppe (FG) ¹	
<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
775	2.98 (.94)	2.60 (.08)	3.13 (.06)	2.86 (.07)	15.51 (2,23.34)	< .001 ***

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Sozialwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A59: Einschätzung der beruflichen Perspektiven für Bachelorabsolvent:innen

Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen	
Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Fächergruppe (FG) ¹	
<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
3890	3.43 (1.60)	3.64 (.19)	3.79 (.17)	2.81 (.11)	15.41 (2,58.91)	< .001***

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich der Mittelwert in der Fächergruppe der Geistes- und Kulturwissenschaften von den Mittelwerten der beiden anderen Fächergruppen signifikant unterscheidet.

Tab. A60: Fachwissenschaftliches Masterstudium an der Freien Universität Berlin angestrebt

Deskriptive Statistiken		Geschätzte Mittelwerte (Randmittel, <i>RM</i>) und Standardfehler (<i>SE</i>)			Signifikanzprüfungen	
Gesamtstichprobe		Naturwissenschaften	Sozialwissenschaften	Geistes-/Kulturwissenschaften	Fächergruppe (FG)	
<i>N</i>	<i>MW (SD)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>RM (SE)</i>	<i>F (df)</i>	<i>p</i>
2004					3.10 (2,1999)	.045*

*** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

¹ Posthoc-Tests (mit Bonferroni-Korrektur) zeigen, dass sich die Mittelwerte in den Fächergruppen nicht signifikant voneinander unterscheiden.

